

AUSZEICHNUNG

Ostbelgische Rotary-Clubs vergaben den Kameradschaftspreis

5. September 2016



Die Präsidenten der Rotary-Clubs Alfred Jacobs, Edgar Duyster und Laurent Jonckheere (v.l.n.r.) mit den neun Preisträgern im Hotel Bosten. | Foto: Thomas Kreft

Einmal im Jahr versammeln sich Rotary-Clubs Eupen, St.Vith und Malmedy zu einem besonderen Anlass: zur Verleihung des Kameradschaftspreises. Am Donnerstag erhielten neun Schüler die begehrte Auszeichnung im Eupener Hotel Bosten.

Von Thomas Kreft

Weder Doping noch Schummeln oder Bestechung helfen weiter, um den Kameradschaftspreis der ostbelgischen Rotary-Clubs zu ergattern.

Was zählt, sind Charaktereigenschaften und zwischenmenschliche Qualitäten. Edgar Duyster, Präsident des Eupener Clubs, formulierte es bei dem Festakt so: „Der Preis würdigt soziale Eigenschaften wie Hilfsbereitschaft, Teamgeist, Verlässlichkeit, Höflichkeit, Respekt und Toleranz.“ Folgerichtig kann man sich für diesen Preis nicht bewerben. Auch gibt es keine Jury. Es sind vielmehr die Mitschüler, die in einer anonymen Abstimmung entscheiden.

Von den 13 Preisträgern hatten sich bereits vier ins Studium verabschiedet. So kamen neun am Donnerstagabend zunächst in den Genuss eines fürstlichen Essens. Die drei Präsidenten Edgar Duyster, Laurent Jonckheere (Malmedy) und Alfred Jacobs (St.Vith) baten dann die Absolventen einzeln nach vorne und überreichten ihnen als Geschenk ein Kindle-Buchlesegerät. Man darf gespannt sein, was aus den jungen Preisträgern eines Tages wird. Konkrete Absichten waren bereits zu erfahren. Jeronimo Müller vom ZFP Eupen zum Beispiel hat bereits eine Lehre als Bauschlosser begonnen. Lisa Quirin (Athenäum Malmedy) möchte Grundschullehrerin werden, doch zunächst zieht es sie zwecks Ausbau der Sprachkompetenz nach England und Kalifornien. Catherine Gassmann (Bischöfliche Schule St.Vith) geht ins Personalmanagement. Warum? „Weil ich da mit Menschen zu tun habe“, sagt die Absolventin. Den Umgang mit Menschen wünschen sich auch Anna Luxen (Institut Maria Goretti St.Vith), die in der Altenpflege tätig sein möchte, Anne Kautz (Kgl. Athenäum Eupen) als Logopädin in spe sowie Warren Rabaille vom César-Franck-Athenäum Kelmis, der im Polizeidienst einen Kindheits-Berufswunsch umzusetzen strebt.

Die Preisträger 2016: Lisa Quirin, Kgl. Athenäum Malmedy; Thibaud Vanlierde, Kgl. Athenäum Weismes; François Bastin, Institut Notre-Dame Malmedy; Catherine Gassmann, Bischöfliche Schule St.Vith;

Marco Stoffels, Technisches Institut St.Vith; Lucas Grieben, Kgl. Athenäum St.Vith; Anna Luxen, Institut Maria Goretti St. Vith; Nicolas Herbrand, Bischöfliches Marieninstitut Büllingen; Anne-Sophie Pelegrin, Pater-Damian-Schule Eupen; Alexander Pilz, Robert-Schumann-Institut Eupen; Warren Rabaille, César-Franck-Athenäum Kelmis; Anne Kautz, Kgl. Athenäum Eupen; Jeronimo Müller, Zentrum für Förderpädagogik Eupen.

Thomas Kreft

Kultur-Redaktion

tkreft@grenzecho.be

[Eifel · Ardennen](#)

[Eupener Land](#)

[Start](#) / [Region](#) / [Eifel · Ardennen](#) / Ostbelgische Rotary-Clubs vergaben den Kameradschaftspreis